

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Angriffs- und Verteidigungsverhältnissen auf der Platte besonders gut vertraut waren. Die Züge der 14. Kompagnie bildeten die Reserve der Hauptstellung, während die geringen Reste der 1. und 4. Kompagnie als letzte Reserve von Lt. Oberguggenberger in der Kommandokaverne vereinigt wurden.

Um 6.30 Uhr früh begann kleinkalibriges Geschützfeuer auf die Platte und auch auf die Sektionen 8 bis 13 zu wirken, das — da es gegen die erstere mit großem Munitionsaufwand abgegeben wurde — dort recht empfindliche Verluste verursachte, obgleich die Besetzung des Kampfgrabens zur Vermeidung von Verlusten sehr dünn gehalten wurde. Unter dem Schutze dieses Feuers arbeiteten sich die Italiener, geschickt Granatrichter und Geländefalten ausnützend, aus der Vorstellung an die Hauptstellung heran.

Inzwischen aber steigerte das immer mehr anwachsende Feuer die Verluste derart, daß nach völligem Einsatze der 16. Kompagnie, zuerst die Reserve der Hauptstellung, die 14. Kompagnie, und dann die letzte Reserve, die Reste der 1. und 4. Kompagnie, zur Ausfüllung der Lücken herangezogen werden mußten. Als schließlich auch noch Handgranatmangel fühlbar wurde, gestaltete die Lage sich immer bedrohlicher. Glücklicherweise ließ aber die Heftigkeit der Beschießung etwas nach. Man erwartete aber vergeblich den Angriff, der allein den erregten Nerven eine Entspannung bringen konnte. Dagegen beobachtete die Besetzung einen Vorstoß stärkerer italienischer Kräfte³⁶⁾ gegen die benachbarte Sektion 8. Ein sofort zur Unterstützung der Abwehr am linken Flügel eingesetztes Maschinengewehr kam gerade noch zurecht, den zurückweichenden Feind in der Flanke zu fassen.

Während einer bald darauf eintretenden Feuerpause meldete Leutnant Oberguggenberger seinem Bataillonskommandanten Hptm. Gamber die Lage und erbat dringend den Handgranatenzug des IV. Bataillons und die Bereitstellung der 13. Kompagnie in der Kaverne 7 der Sektion 8.

Bald darauf begannen die italienischen Geschütze und Minenwerfer wieder ihr furchtbares Zerstörungswerk. In großer Anzahl lagen die Gefallenen in der Hauptstellung, die Kavernen waren mit Verwundeten überfüllt.

Mit Bestürzung machte man außerdem die Wahrnehmung, daß die Italiener sich immer mehr dem rechten Flügel der Hauptstellung näherten, so daß die Gefahr eines Einbruches an der gleichen Stelle wie am Vortage immer näherrückte. Die letzte Reserve war bereits um 9.45 Uhr eingesetzt worden und in der Hauptstellung nur mehr etwa 40 kampffähige Verteidiger vorhanden. Verstärkungen und Nachschub von Munition wurden zwar von Lt. Oberguggenberger des öfters während des Vormittags erbeten, trafen aber nicht ein, so daß angenommen werden muß, daß die Meldemänner im rückwärts liegenden Sperrfeuer umgekommen sind.

³⁶⁾ Wahrscheinlich Teile des Alpinibataillons Cervino.